

Anwesend:

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Michael Kunze
Ausschussmitglied Helmut Möhle

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussvorsitzende Christine Will
Vertreter Hermann Stolle

Mitglied Gruppe Grüne/WBV

Vertreterin Sigrid Linsen-Steiner
Ausschussmitglied Peter Sokolowski

Mitglied Gruppe BASU/Hammadi

Ausschussmitglied Helga Weinstock

Mitglied UWG WHV-Fraktion

Grundmandat Horst Dieter Walzner

Stadtelternrat

Stimmberechtigter Sachverständiger Michael Au

Lehrervertreter

Vertreter Bernhard Opitz

Verwaltung

Herr Carsten Feist
Herr Olaf Mertens
Herr Thomas Hofmann

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 15.05.14
- 3 Genehmigung der Tagesordnung
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Grundschule Mühlenweg / Umbau Schellingstraße 17 **178/2014**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Informationen durch die Grundschule Finkenburgschule
- 5.2 Vorstellung der pädagogischen Konzepte durch die Planungsgruppenleiter der Oberschulen
- 5.3 Produktberichte
- 5.4 Volkshochschule – Kosten der EDV
- 5.5 Schreiben des Schulelternrates der Grundschule Sengwarden
- 5.6 Reinigung in den Schulen
- 5.7 Freischwimmerausweise

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Will**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 15.05.14

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 15.05.14 wurde einstimmig bei zwei Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Grundschule Mühlenweg / Umbau Schellingstraße 17 **178/2014**

Herr Feist stellte die Beschlussvorlage 178/2014 vor und bat den Ausschuss um Zustimmung, damit die Umsetzung erfolgen kann. Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen.

Frau Linsen-Steiner gab an, mit Blick auf die Informationen aus der Sitzung 4/2014 und auf diese Beschlussvorlage die Vorbehalte in Bezug auf die Grundschule Mühlenweg aufgegeben zu haben. Sie regte in diesem Zusammenhang eine spätere Auflösung der Förderschule Wasserturmschule an und teilte mit, dass die Grundschule Siebethsburg ihrer Auffassung nach als Stadtteilschule über ausreichende Kapazitäten verfüge, auch die SchülerInnen der Grundschule Peterstraße aufzu-

nehmen.

In Bezug auf die Zukunft der Förderschulen verwies **Herr Feist** auf die nach den Sommerferien zu erwartende verbindliche Aussage des Nds. Kultusministeriums. Er führte weiter aus, dass Planung und Raumkonzept des neuen Standortes der Förderschulen in der Schellingstr. 15 später Thema im Schulausschuss sein werde und der heutige Beschluss unabhängig von den Förderschulen zu sehen sei.

Einen früheren Vorschlag zur gemeinsamen Besichtigung eines Schulstandortes in Oldenburg (Förder- und Grundschule unter einem Dach) wiederholte **Herr Möhle**.

Frau Weinstock forderte mit Blick auf die Inklusion ein intensives Nachdenken über die Schulentwicklungsplanung, insbesondere zu den Förderschulen.

Herr Feist begrüßte den neuerlichen Vorschlag von Herrn Möhle zur Besichtigung anderer Schulstandorte. Er schlug vor, nach Bekanntwerden der Aussagen des Landes zu den Förderzentren Standorte in anderen Kommunen für eine gemeinsame Besichtigung zu ermitteln. **Herr Feist** bezeichnete die Inklusion als riesige Baustelle und hob diesbezüglich die starken Leistungen der Lehrkräfte hervor. **Frau Weinstock** bestätigte die Leistungen der Lehrkräfte und äußerte ihre Sorge um die Gesundheit der LehrerInnen.

Zurückkommend auf die Beschlussvorlage fragte **Herr Kunze** zu den Umbaukosten in Bezug auf das Dach des Standortes Schellingstr. 17 nach. **Herr Feist** verwies auf die Angaben in der Sitzung vom 15.05.14 von Herrn Leinert, GGS, wonach hierbei nur Reparaturen geringeren Umfangs nötig seien.

Von **Herrn Sokolowski** erfolgte ein Hinweis zur Berücksichtigung der Kosten der Oberschulen in den Haushaltsklausurberatungen, weil die nötigen Finanzmittel allen Schulen zur Verfügung gestellt werden müssen, damit auch dort die Differenzierungsräume u. Ä. eingerichtet werden können.

Anschließend bat die Vorsitzende, **Frau Will**, zur Abstimmung.

Beschluss: Es wurde einstimmig bei einer Enthaltung folgender Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Gebäude Schellingstraße 17 auf der Grundlage der Vorplanung des Architekturbüros Griesemann und des pädagogischen Konzeptes der Schule zum Schuljahr 2015/16 für die Nutzung durch die Grundschule Mühlenweg umzubauen.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Informationen durch die Grundschule Finkenburgschule

Frau Mlodzian, Schulleiterin der Grundschule Finkenburg, erklärte eindringlich und umfassend zur Grundschule Finkenburg, zu deren Eigenschaft als Schwerpunkt-schule und zur Inklusion. Dabei zeigte sie die Bedeutung des Unterrichts in heterogenen Gruppen auf und hob die Auswirkungen der vielfältigen Förder- und Unterstützungsbedarfe der SchülerInnen auf die SchülerInnen selbst, auf die Schulen und auf die Lehrkräfte hervor. Sie beschrieb den für den inklusiven Schulbetrieb

zusätzlich notwendigen Raum (z. B. Differenzierungsräume), welcher in der Finkenburgschule zzt. nicht darstellbar ist, und das zusätzlich erforderliche Personal. Sie verwies auf den an ihrer Schule individualisierten Unterricht. **Frau Mlodzian** wies auf die vielfach vorhandenen familiären Schwierigkeiten hin, welche die Kinder täglich erfahren. So seien oftmals den Kindern keine Grenzen gegeben, weshalb die Finkenburgschule in Rücksprache mit der Landesschulbehörde einen Regelkatalog aufgestellt habe.

Frau Mlodzian stellte klar, dass für sie die Lehrergesundheit von ganz hoher Bedeutung ist - gerade auch unter den aktuellen Bedingungen der Inklusion und den vielfältigen Anforderungen der einzelnen Kinder - denn nur gesunde gute Pädagogen können guten Unterricht als Grundlage einer erfolgreichen Schule gestalten.

Abschließend lud **Frau Mlodzian** ein, sich den Unterricht an der Finkenburgschule anzuschauen und das dortige Eltern-Cafe zu besuchen.

5.2 Vorstellung der pädagogischen Konzepte durch die Planungsgruppenleiter der Oberschulen

Oberschule Nord

Zunächst führte **Herr Bültena**, Leiter der Planungsgruppe Oberschule Nord, zum dortigen Sachstand der Planung aus.

Dabei führte er zunächst zur paritätischen Besetzung der Planungsgruppe und zur Zielsetzung der Planungsgruppenarbeit aus. Schon festgelegte Ziele seien u. A. die Beschulung des 5. Jahrgangs am Standort Salzastr./Warthestr. und der Verzicht auf Leistungsdifferenzierung im 5. Jahrgang.

Herr Bültena verwies auf die Kernprobleme wie z. B. den Umstand, mehr als einen Standort beschulen zu müssen und die aktuelle Gebäude- und Raumausstattung. Er forderte eindringlich die nötige sachliche und räumliche Ausstattung ein, um den pädagogischen Auftrag erfüllen zu können und im Vergleich zu IGS und NGW konkurrenzfähig sein zu können.

Oberschule Stadtmitte

Für die Oberschule Stadtmitte erläuterte **Frau Deckert** als Planungsgruppenleiterin den Sachstand der Planung.

Frau Deckert erklärte zunächst die Schulsituation u. A. mit den Eckpunkten teilgebundene Ganztagschule, Inklusion und Brennpunktschule und erläuterte die besonderen Wege, welche die Oberschule Stadtmitte beschreitet. Sie erläuterte das Zusammenwachsen des LehrerInnenkollegiums beim Zusammenwachsen von Haupt- und Realschule. **Frau Deckert** veranschaulichte die auch zur Erfüllung des pädagogischen Konzeptes notwendigen Räumlichkeiten.

Auf die Anlagen „VortragPlanungsgruppeOBSNord“ und „VortragPlanungsgruppe OBSStadtmitte“ zu den Vorträgen von **Frau Deckert** und **Herrn Bültena** wird verwiesen.

Herr Bültena forderte erneut eindringlich Qualität bei der Ausstattung der Ober-

schulen ein, woraufhin **Herr Möhle** nach dem Sachstand der Ausstattung der Oberschulen fragte. Beide Oberschulen hätten signalisiert, dass der Start in das kommende Schuljahr erfolgen könne, antwortete **Herr Mertens**. Der Schulträger bleibe im Dialog mit den Oberschulen. Hinzu verwies er auf die bei GGS angemeldeten Planungsmittel in Höhe von 200.000,-- €.

Kritik an der Schulentwicklungsplanung wurde von **Herrn Sokolowski** geäußert: ein späterer Zeitpunkt der Zusammenlegung als der 01.08.14 wäre besser gewesen. Er appellierte an die Fraktionen von CDU und SPD, in den Haushaltsklausurberatungen die geforderte Ausstattung der Oberschulen zu berücksichtigen. Die Oberschulen müssen konkurrenzfähig zu IGS und NGW sein.

Abschließend wies **Herr Mertens** auf die Genehmigung des Ganztagsbetriebes an beiden Oberschulen vom 02.07.14 durch die Niedersächsische Landesschulbehörde hin.

5.3 Produktberichte

Der Produktbericht I/2014 wurde von **Herrn Mertens** vorgestellt. Die Produkte sind nicht gefährdet, die Haushaltsmittel reichen aus. Für die Schülerbeförderung sei in 2014 ein Betrag von 1,69 Millionen € eingeplant, jedoch müsse für 2015 im Rahmen von Inklusion, Mindestlohn mit Ausgaben i. H. v. 1,85 Millionen € gerechnet werden.

Auf die als Anlage zur Verfügung stehenden Produktberichte wird hingewiesen.

5.4 VHS – Kosten der EDV

Frau Linsen-Steiner erkundigte sich zu den Fördermitteln der VHS, da nach ihren Informationen die Fördermittel nach Abzug der zu leistenden Mittel an SDW für die EDV diese Summe sich halbiere. **Herr Feist** erläuterte anhand von Beispielen, dass die Darstellung der Kostenpositionen den Vorgaben der doppelten Buchung entspreche. **Frau Linsen-Steiner** riet mit Blick auf die qualitativ und quantitativ hochwertige Arbeit der VHS, diese nicht noch mit weiteren Kosten zu belasten.

5.5 Schreiben des Schulelternrates der Grundschule Sengwarden

Die Vorsitzende, **Frau Will**, erläuterte den Inhalt eines Schreibens des Schulelternrates der Grundschule Sengwarden. Der Wunsch nach besserer Ausstattung der Schule solle in den Haushaltsklausurberatungen aufgenommen und in den Fraktionen beraten werden. **Herr Feist** führte auf, dass auf Grund angestiegener SchülerInnenzahlen für das kommende Schuljahr 2014/15 ein zusätzlicher allgemeiner Unterrichtsraum hergerichtet wird.

5.6 Reinigung in Schulen

Die Vorsitzende, **Frau Will**, ging auf die von den Schulen geschilderte Reinigungssituation ein und stellte fest, dass für eine Erhöhung der Reinigungszeiten die Aufstockung der Finanzmittel nötig sei. Sie regte an, das Thema in die Haushaltsklausurberatungen zu nehmen und in den Fraktionen zu diskutieren.

Herr Walzner verwies auf die ihm bekannt gewordenen Belastung der Reinigungskräfte, die oft bei weniger Arbeitszeit größere Flächen reinigen müssen.

Herr Feist führte aus, dass die Regelung der Arbeit der Reinigungskräfte GGS obliegt und begrüßte die Anregung von **Frau Will**, die Reinigung an den Schulen zu diskutieren.

5.7 Freischwimmerausweise

Herr Möhle erkundigte sich nach dem Kostenträger für Freischwimmerausweise. **Herr Mertens** erklärte, dass diese Ausweise nach wie vor aus den Schulbudgets zu zahlen sind.